
 Fünfundzwanzigster Gesang.

Der Lord begab sich fort — der Doktor auch,
 Und um die Zeit sich zu verkürzen,
 Beschloß mit einer Pfeife er
 Des edelen Patrons Bibliothek zu mustern.
 So warf er sorglos sich in einen Polsterstuhl,
 Und nahm ein Buch; doch Morpheus schüttet bald
 Den Mohn auf sein ehrwürdig Haupt,
 Während die Phantasie, um nicht zurück zu bleiben,
 Ihr loses Spiel mit seinem Geiste trieb.
 So nun entstand ein langer Traum,
 Und diente, als nach Tisch
 Der Lord und Syntax bei der Flasche saßen,
 Dem letzter'n als erwünschtes Thema.

Der Traum.

„Ich träumte, ich befände mich am Ufer,
 „Und über meinem Haupte schwebte in
 „Der Luft ein Haufe Bücher,

1848



DES DOCTOR'S TRAUM.

Der Defect
Doctor auch
münden.
Docherfahl
die Schiller so
unge,
gurdick in Hosen
trick.
he saßen.
m.
am Ufer,
in

„Beschreibung
„Die aufgesch
„Die Fabel
„Es gegen
„Und jedem
„Auf dem
„Und lange
„Die tische
„Es kam
„Gefähr
„Da kam
„Es war
„Des L
„Jahrbuch
„Hielten
„Dienel
„Dort
„Es w
„Aus
„Die
„Es
„Denn
„Die
„Die
„Die
„Die

„Verschiedenartig, schön und golden eingebunden.
„Die aufgeschlagenen Blätter dienten
„Als Flügel ihnen allen.
„So zogen stattlich sie vorüber,
„Und jedem Buch entfiel ein Zettel,
„Auf dem jedwedes Autors Namen stand.
„Und lange währet' es nicht, da sah ich,
„Mit tiefer Ehrfurcht jene Barden, Weisen,
„So Rom und Griechenland einst zierten,
„Geführt von einem ernsten Vogel,
„Der ganz 'ner Eule glich.
„'S war Pallas Vogel, welcher durch
„Des Tempels weite Hallen führte.
„Jahrbücher, Akten, weise, lange Protokolle,
„Hielten an jeder Tempelthüre Wache,
„Dieweil in sechzig wohlbewahrten Folio's
„Biner gefällig seinen Auszug zeigt.
„Es blöckt' das Lamm, es wiehert's Pferd
„Aus Ehrfurcht vor der Kavalkade.
„Bei Cliffords Wirthshaus, schien
„Ein garst'ger Band von Capiasen sich zu zeigen;
„Denn seine weißen Flügel kaum gewahrt,
„War die gedrängte Straße alsbald aufgeräumt;
„Und nun schritt die Prozession,
„Befreit von dem Gewühle, weiter.
„St. Dunstans Wilde waren stumm,
„Doch grüßten sie, wie sie's vermochten;

„Berachtend Keime und Beredsamkeit,
 „Erweckten sie die Glocken, um
 „Durch Glockenspiel zu sprechen.
 „Erskine's berühmte Flugschrift Cap-à-pee,
 „Mit so viel Ich's und so viel Mir's
 „Kam aus Serjeant's Wirthshaus und hielt
 „Ne Rede, um den Aufzug zu begrüßen.
 „Buchhändler kamen schnell herbei,
 „Um diese Fremden zu beschau'n,
 „Und jeder trug auf seinem breiten Rücken
 „Einen gewaltig großen Almanach.
 „Vor der Ave: Maria: Gasse
 „Hielt der gelehrte Zug ein Weilschen,
 „Damit Galen die Schule mustern möchte,
 „Den Sitz der medicin'schen Weisheit;
 „Und unterließ es gleichfalls nicht, vor
 „Saint Pauls gelehrtes Seminarium zu halten,
 „Woselbst Lillys Grammatik wiederholt:
 „Propria quae Maribus in verse.
 „Und eine ungeheure Gestalt
 „Schien sich am Bullenwinkel zu erheben,
 „Denn Ries auf Ries gethürmt von Quire Stoeck,
 „Erhob sich wie 'ne Felsenmasse.
 „An ihrem Fuß stand 'ne Figur
 „Von Holz und Kupfer aufgeführt.
 „Um sie herum sah man die Wochen und Monate,
 „Und jedes hatte eine Nummer in der Hand,

„Von Bibeln und Geschichten und Recensionen
„Und Magazinen von jedweder Muse,
„Verschiedenfarbig eingebunden,
„Meergrün, und roth und braun und blau;
„Und die Gestalt trug 'ne Livree,
„Und das Gesicht war weder freundlich noch vertrießlich,
„Allein sie hatte einen ungeheu'ren Bauch.
„Zwei Druckertensel über ihrem Haupte spannten
„Ein rothes Tuch weit aus,
„Auf dem mit gold'nen Lettern stand:
„Genius der Paternoster-Halle!
„Die mächt'gen Riesen des Rathhauses,
„Getrieben von 'nem sympathet'schen Ruf,
„Verließen, als die Glocke eins geschlagen,
„Schnell ihren Sitz, um sich aus Ehrfurcht vor
„Den klaff'schen Band, im Bullenwinkel zu placiren;
„Kaum hatte aber zwei die Glock' geschlagen,
„So kehrten sie, gewohntermaßen,
„Dahin zurück, von woher sie gekommen.
„Als sie zum alten Jewry nun gelangten,
„Erschien, wie die in Wuth gerath'ne Dummheit,
„Ein ganz gemein Geschöpf, und dieses flog
„Mit Flügeln, die mit Eins und Zwei
„Bezeichnet waren, und mit andern Items,
„So offenbarten, daß drei Pfennige
„Wohl einen Dreier werth sind.
„Es schien, als ob es einen großen Zug anführte,

„Der die Passage stopfte.
 „Schnell trat's hervor und producirte
 „Ein Stück Papier, wie eine Friedensfahne.
 „Bei ihm erhoben sich zwei flatternde Standarten,
 „Bemalt mit allerhand Figuren.
 „Die eine zierte ein vergold'ter Pfennigtisch,
 „Die and're präsentirte den Courszettel, —
 „Und ein Piquet von Taxationen
 „Und Buchertische faßten Posto
 „Um ihren Führer, welcher näher rückte,
 „Sein albern Selbstgespräch zu halten;
 „Doch eh' er spricht, will ich zunächst
 „Die städt'sche Macht beschreiben.
 „Rechen- und Kassenbücher bildeten die Vorhut,
 „Ein thätiges, unzähliges Gelichter;
 „Dann folgten die Journale, deren Kenntniß
 „Tag ein Tag aus herhalten mußten.
 „An jeder Seite schwärmten unbezahlte
 „Rechnungen, Wechsel, Namenslisten der
 „Berunglückten Kaufleute: — diese drei
 „Sah man als leichtes Fußvolk manövriren,
 „Dieweil ein jedes and're Handelsbuch
 „In seine Position sich zog;
 „Und Pöschpapier stand massenweise da,
 „Um Ströme Blutes aufzusaugen. —
 „Hauptbücher bildeten das Mitteltreffen,
 „Bewaffnet, um den Sturm wohl abzuschlagen;

„Denn ihre so gewichtigen Gestalten
„Zeigten dem Feinde einen tücht'gen Phalanx.
„Zwietracht erschien in der gehäss'gen Absicht
„Um anzufachen den feindsel'gen Geist.
„Nicht jene Zwietracht, welche stets
„Dem Mars vorausgeht, zieht er in den Kampf;
„Nein, ganz verschied'ner Art und Weise,
„Gefannt durch die Benennung, der Prozeß,
„An eines Fiskals Schreibtisch geboren,
„Gezeugt, um Noth, Verwirrung zu verbreiten,
„Die nur auf Streitigkeiten Appetit,
„Und keinen and'ren Wunsch, als Prozessiren, hat.
„Sie schwang sich kühn auf eines Gän'richs Kiel
„Und feuerte nun rings umher
„Prozesse, Klageschriften, Bisse,
„Wie's so das Prozessiren heischt.
„Zeitungen, mit der Feder in der Hand,
„Ließen sich auf Balkonen nieder
„Und lauerten mit jenem unparthei'schen Geiste,
„Den, wie man weiß, sie alle erhten,
„Um das gewalt'ge Schlachtgetümmel
„Nachhallen tagelang zu lassen;
„Um die Geschichte des Papierkampfes zu beschreiben.
„Jetzt brach der Herold diese Stille,
„Es war der mächt'ge Cocker selbst,
„Der sich solcherleiwiese laut
„An Pallas Vogel selber wandte: —

„Mein Recht behauptend frag' ich euch hiermit,
 „Woher ihr kommt, wohin ihr wollt,
 „In welcher Absicht ihr
 „Mit diesen fremden Helden hier erscheint?
 „Kommt ihr vielleicht mit dieser Kavalkade
 „Um uns're Handelsmittel zu beleid'gen,
 „Und unsere einheimischen
 „So süßen Rechte anzutasten?
 „So wiss't, es harret hier 'ne starke Macht,
 „Euch abzutreiben und zu strafen.
 „Ich ward von meinen Herren, welche
 „Verwirrung, Unglück fürchten, abgesandt,
 „Um euch zu bitten, schnell aus Londons Straßen euch
 „Hinwegzumachen, denn wo nicht,
 „Wird man euch fortzuschaffen wissen.
 „Mein Nam' ist Cocker, und
 „In jedem Handlungshause hier gekannt;
 „Doch nein, mein Werth und auch mein Ruf
 „Wird bei dem ganzen Volk geehrt.
 „Ja, ja, ich bin der Vater, ich, der von
 „Kaufmann'scher Rechenkunst zu sprechen weiß,
 „Der Quelle, jener Gattung, welche weit
 „Euch euer griechisch und latein'sch Geschlecht ausficht.
 „Und jetzt hoff' ich, daß auf bescheid'ne Weise,
 „Ihr eine Antwort gebt, wo nicht,
 „Soll die gewaltige Attake 'gleich beginnen.
 „Ich zähle zwei mal zwei und füge vier hinzu,

„Denn

„Denn so viel Zeit, nicht mehr, will ich euch lassen.
 „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben und acht.
 „Es ist gescheh'n, und länger wart' ich nicht.
 „Der Pallas Vogel, welcher
 „Bald englisch und bald griechisch sprach,
 „Wie's g'rade nöthig war, versäumte nicht,
 „Auf Volkemanner die Antwort ihm zu geben.
 „Das war 'mal 'ne gescheute Bitte
 „Von euren Handelsbönnen angebracht,
 „Daß die Gebieterin sie baten, zu gestatten,
 „Ein wenig Wiß sich kaufen doch zu dürfen;
 „So folgt denn hier, der sauberen
 „Aufforderung gemäß, ein wenig Weisheit.
 „Ich frage nicht, ob's ihre Absicht war,
 „Sich einen Namen, oder zehn per Cent:
 „Zu schaffen, noch, ob's Weisheit oder Dummheit,
 „Ob's Schaden oder Vorthail ihnen bringt,
 „Ob's Folge der Vernunft,
 „Ob's eine schlaue, merkantil'sche Ford'ring,
 „Ob's Wucher oder Stolz ist,
 „So von der alten Herrschaft sie entfernt, —
 „Dies alles, Meister Cocker, kann
 „Ich euch nicht auseinandersetzen,
 „Denn auf Minerva's hoh' Gebot
 „Führ' ich nur diesen klass'schen Band:
 „Sie hat's Befehlen, wir's Gehorchen;
 „Und mag es euch Vergnügen machen oder nicht,

„Den Weg dürft ihr uns nicht versperren; —
 „Zum Institute gehen wir,
 „Ihr kalkulirend Vieh.
 „Sagt, könnt ihr euch erlöshen, eure Bücher
 „Mit diesen braven Veteranen zu vergleichen?
 „Was soll hier dieser Lärm und der Tumult,
 „Glaubt ihr, daß sie sich mit uns messen können,
 „Die Sklaven, welche niedrig, gierig,
 „Nach jedem Heller schnappen?
 „Wie es die Feder giebt, sind sie genöthigt
 „Jedweden feilen Tropfen Dinte zu verschlucken,
 „Und sind sie vollgefüllt, hat auch ihr Seyn ein Ende;
 „Dann dienen höchstens sie zum Küchenfeuer oder
 „Im Butter: und im Käseladen.
 „Wenn diese nun den Weg uns sperren wollen,
 „So sollen bald das Tageslicht sie meiden.
 „Allein wir wünschen Friede und
 „Daß euer frech Benehmen enden möge;
 „Es fällt uns gar nicht ein, die Stadt
 „Mit falscher Hoffnung, als ob sie
 „Noch Wiß erlangen könnt, zu täuschen;
 „Wir bringen unsere gelehrten Kräfte nicht
 „Um die Spekulationen,
 „Um mit poet'schen Visionen
 „Euch die Verluste und Gewinne zu zerstreuen.
 „Wir sagten's nicht zuerst, daß wir
 „Euch Bücher brächten, welche ihr nicht lesen könnt.

„Es wurden Reden und Versammlungen gebildet,
 „Und alles das von wicht'gen Leuten,
 „Um unvorhergeseh'ne Bitten zu entwerfen.
 „Wir haben's uns'rige gewiß gethan,
 „Wenn eine Uebersetzung wir
 „Jedwedem Classiker beifügten.
 „Dryden ist gern bereit, euch in
 „Englischen Versen, Virgils Werk' zu präsentiren.
 „Und der Homer stüzt seine Hoffnung d'rauf,
 „Daß er verstanden wird durch Pope.
 „Leband giebt euch, wenn ihr es wünscht,
 „Die Reden des Demosthenes,
 „Und Guthrie zeigt euch gleichfalls
 „Des Cicero Beredsamkeit.
 „Dem Thomas Styles und John a Nokes
 „Sagt Carr des Lucians Scherze vor,
 „Und Juvenals so beißende Satyre
 „Sticht aus des William Giffards Zeilen scharf hervor.
 „Colman und Thorton übersenden
 „Nicht'ge Begriffe über das latein'sche Spiel.
 „Was immer auch die alten Kritiker geschrieben,
 „Vermögt im besten Englisch jezt ihr zu citiren;
 „Und siht ihr bei der Flasch', trinkt Pye's Gesundheit,
 „Daß er den Aristoteles euch englifizirt.
 „Die alten Varden sangen alle,
 „Jezt sing't nur auf gemeine Weise.
 „Was wollt ihr mehr? d'rum stellet euer Lärmen ein,

„Und laßt uns ruhig nur passiren;
 „Entlasset die Komtorparade,
 „Und schickt die läst'gen Handelsbände fort;
 „Zurück nach ihren Brettern laßt sie wandern,
 „Nippt ihre Dinte, bleibt zu Hause,
 „Und stellet nimmer ihre Drohung wieder
 „Den griechischen und römischen Feinden gegenüber.

Cocker.

„Ich zweifle nicht, daß's Narren
 „Hier in der Stadt wie außerhalb derselben giebt.
 „S ist wahr, ja, ja, 's ist augenscheinlich,
 „Die waren Narren, so euch hergebracht;
 „Ich bitte dich, was hat Verstand
 „Mit einem arbeitsamen Bürgersmann zu thun?
 „Er weiß nicht, was man damit sagen will,
 „Er müß' ihn denn zum Cent: per Cent: gebrauchen können.
 „Gelehrsamkeit war immer schlechte Waare,
 „Kein Handelsmann nimmt je sie auf;
 „Denn sollten praktische Krämer ihre Tisch' verlassen,
 „Um Griechisch und Lateinisch aufzuspähen?
 „Sollte ein munt'rer, junger Kaufmannsbursche
 „Den Thurm ansehen und an Troja denken?
 „Sollte ein demokratischer Hutmacher
 „Der alten Republiken wegen Lärmen machen?
 „Und sollten Schwäher denn ihr Handwerk lassen,
 „Um nach der Ciceron'schen Regel zu erzählen?
 „Und sollte man auf unserem Rathhause

„Den Pöbel mit dem klassischen Geschrei verwirren?
„Nach solchen Dingen steht nicht ihr Verlangen, —
„Nein — laffet ihnen die Vernunft nur fehlen,
„Und wiederholet ihr die alten Varden;
„Denn Verse sind auch reiner Unsinn nur,
„Und alle Klassiker dort hinter euerm Schwanze,
„Sie wiegen auf der Wage der Vernunft
„Nicht eine Unze;
„Ich kann den röm'schen Namen nur verspotten,
„Mir gebt den Handel des Leyhorn.
„Von der fruchtbaren Küst' Italiens
„Verbreiteten die Wissenschaften sich
„Und der Erfindungsgeist, durch den
„Der Handel so begünstigt ward.
„Die doppelte Einfuhr, sticht ganz und gar
„Die ausgemalten Phantasieen aus;
„Und sicher hat ihr Name
„Bei denen, welchen dies System entgegenkam,
„Sich einen größ'ern Ruf erworben,
„Als je sich ein Erobr'ers Schwert verschafft.
„Was wußten, bitte, denn die Griechen wohl vom Handel?
„Ulysses, wie ich sagen hörte,
„Streifte zehn volle Monat lang umher,
„Eh' seine Ladung er nach Hause brachte;
„Und in derselben See macht diese Reise
„Eins uns'rer kleinen Schiff' in drei.
„Und die Institution ward angezeigt

„Wie eine bloße Handelsposse,
 „Wenn gleich mit großem Pompe ausstaffirt,
 „Dieweil wie ein Bestecher ihr erscheint,
 „Um unsere geldstolzen Bürger
 „Zum Subscribiren zu verleiten,
 „Und halft dem früheren Vorhaben,
 „Das zehn per Cent: zu theilen, auf. —

„Wir haben auch pedant'sche Handelsleute,
 „Die sprechen, als ob etwas sie verständen,
 „Die Speise der Gelehrsamkeit zu kauen wähnen;
 „Ja, ja, wir haben deren, welche d'rauf erpicht sind,
 „Nicht Bücher, sondern Titelblätter nur zu lesen:
 „Die keine Speise, kein Getränke sparen,
 „Ein stattlich Gastmahl auszurichten,
 „Um's ganze Attische Gefolge
 „Zur Mincing, oder Philpot: Gasse hinzulocken,
 „Das weidlich schmaust, nach Hause geht
 „Und über den Patron des Tag's sich lustig macht.
 „Es giebt deren, welche es gedacht zu haben streiten,
 „Daß mit Gelehrsamkeit den Geist sie schwer belastet,
 „Obgleich einfältig wohl genug,
 „Den Handel mit Gelehrsamkeit sie unterbrechen.
 „Der Tag wird kommen, wo sie sich
 „Gewaltig hinter'm Oehrchen krassen werden.
 „Doch kurz, — bedenket euern Ruhm,
 „Und zieht nur, wie ihr kamet, gravitatisch ab:
 „Sonst möchten wir euch auf den Erab noch bringen,

„Doch Pflaster für die Wunden wird dann nicht gereicht,
 „Betrachtet die Gestalt, so dort empor sich schwingt,
 „Und wie ein großer Stern erscheint;
 „Es ist das wappenartige Symbol,
 „Verherrlicht durch solch einen Handelsritter,
 „Der keinen höhern Ruhm begehrt,
 „Als sich für einen Kaufmann schickt.
 „Seht, wie sich sein Panier hier über
 „Die Handelsstadt der Welt verbreitet,
 „Wie drohend er auf Ew. Enl'sche Wärden
 „Und Eure Sippschoft blickt,
 „Indem in seinen Mienen wir,
 „Das Zeichen des gewissen Sieges lesen,
 „Und so gewiß, als vier und vier, acht machen,
 „Wird der Erfolg uns krönen.
 „So habe ich, doch ohn' die Fehler,
 „Klar den Betrag von meiner Rechnung angegeben.

Die Gule.

„Mein guter Meister Cocker, längst hab' ich gehört,
 „Was eure Weisheit ausgekramt;
 „Jetzt bitt' ich, euern Kopf zu wenden,
 „In welchem solche Dinge spuken,
 „Und einen Ostwind abzulauern,
 „Der alles das austreiben wird.
 „Mein Weiser prophezeit
 „Nur Unglück eurer Sache;

„Allein das Sprechen hilft zu nichts —
 „Drum breche ich mit einemmal den Frieden.
 „Da jetzt die Kritiker, zum Kampf gefordert,
 „Berachtend die gemeine Waffe,
 „Nicht mehr mit Schwert und Kugel kämpfen,
 „Sondern mit Dint' verwunden, mit Papier nur tödten,
 „Und beide Theil' zum Kampf gerüstet waren —
 „Begann der angebrohte Krieg.
 „Euclid zog stracks auf Meister Cocker los,
 „Den er gleich überrannte, und nachdem
 „Er ihn mit einem knotigen Problem gebunden,
 „Da zappelnd liegen ließ, woselbst er ihn gefunden.
 „Cäsar machte mit der Lateiner Schaar,
 „Sich über jene leichten Streiter her
 „Und während sie Rechnungen, die,
 „Nie zu bezahlen waren, arg zerstörten,
 „Floh schnell der Wechselr Heer
 „Zurück zur Lombard: Straße.
 „Mit gleicher Kraft rückten die braven Griechen an,
 „Trieben die schwere Legion zurück;
 „Hauptbücher und Journale flogen weit umher,
 „Rechen- und Kassenbücher waren arg beschmüht.
 „Kurz war der Kampf; von Furcht ergriffen,
 „Floh ganz verwirrt die Bürgermacht.
 „Buchhändler riefen sie zu Hülfe,
 „Doch diese waren zu beschäftigt;
 „In ihren Läden, ganz neutral zu bleiben,

„Hiel:

„Schien's Beste ihnen, weil sie nun erwogen,
„Daß dieser Kampf wohl dem Papierhändler
„Zum Vortheil dienen möchte;
„So hielten weislich sie's mit Weiden, —
„Hoffend, von Weiden derb zu profitiren.
„Der Postillon stieß nun ins Horn;
„Jedoch vergebens — niemand wollte hören; —
„Briefbücher lagen ja zerstört umher.
„Pindar schaute vom Glockenthurm hinab,
„Und als den Angriff er gewahrte,
„Fing er gewaltig an zu stürmen,
„Und stürmte nicht vergebens;
„Denn von der Bank ward schnell ein Haufen detaschirt,
„Von drei und vier und fünf per Cent;
„Doch diese rissen aus beim Anblick der Gefahr,
„Denn die Papiere standen heute schlecht.
„Und die Politiker verhielten sich ganz ruhig;
„Sie warteten, bis man die Waffen erst versichert;
„Was sollte aller Muth wohl nützen,
„Wenn niemand sie asssekuriret hätte!
„Nun wurden die beherzten Bürger
„Die Gassen auf und ab gejagt;
„Doch sammelten sich die zerstreuten Schaaren,
„Vor dem Portal der Bank:
„Hier hielten sie 'nen großen Rath,
„Ob man mit neuer Kraft den Kampf beginnen, oder
„Zerstreut nach Hause schleichen sollte.

„Als so die alten Klassiker
 „Den pöbelhaften Feind geschlagen,
 „Begaben sie sich nach der Colmar: Strafe;
 „Doch als sie so von dannen zogen,
 „Hatte zahlreich der Feind,
 „In Coopers Saal Posto gefaßt.
 „Zwei, ganz in Blau gekleid'te Duben
 „Bliesen auf ihrer Pfeife, und alsbald
 „Rüstete man zum Kampfe sich,
 „Und unterstützt durch Dolche und durch Lanzen,
 „Begrüßte man die Alten mit Erfolg.
 „Allein Fortuna, immer blind,
 „Kehrte den Rücken, und ließ ihre Bänd' im Stich: —
 „Der Führerin beraubt, schlichen sie fort,
 „Verbargen ihre Nummer in Fortuna's Rad.
 „Die klass'ischen Weisen hoben nun
 „Nach dem Parthenon ihren Rückzug an;
 „Doch während Echos rings umher
 „Die Siegeslieder wiederhallten,
 „Erschien der rachevolle Feind von neuem,
 „Und pflanzte seine Siegeszeichen auf.
 „Müssen noch einmal wir, hoben die Alten an,
 „Hier diese Handelspröbllinge bestiegen?
 „Will keine Macht uns denn vor einem Kriege schützen,
 „In dem der Sieg uns keine Ehre bringt?
 „Die Griechen riefen nun Porsennas Namen,
 „Ihn riefen die Lateiner nach,

„Und stracks erschien in griech'scher Stola,
„Sein ehrwürdiger Schatten.
„Auf seinen Knien kam Homer herab,
„Und gleichfalls Sophocles der Tragiker,
„Mit allen denen so sich endigen in *ŕs.*
„Heil euch, ehrwürd'ge Bände, sprach er,
„Euch dank' ich alles, was ich wußte;
„Durch euch erlangt' ich meinen Ruhm,
„Und jene unvergängliche Gewalt,
„Mit der ich jetzt zu Hülf' euch komme.
„Ich komme aus des Himmels Räumen,
„Wo jene weilen, welche euch geschrieben.
„Er sprach's — und sieh, da kam ein Band
„Von ungeheu'rer Größ' und schlechtem Ruf.
„Sein Rücken trug zwar keinen Namen,
„Allein unzähl'ge Data.
„Und alsbald ward hier dieser Titel sichtbar:
„Londons Zeitung vor funfzig Jahren!
„Schnell wurden nun dem Feinde, welcher
„Auf jedem Hause flatterte,
„Vielfält'ge Blätter sichtbar.
„Er zeigte: Vormals, und rief: sehet!
„Dies einz'ge Wort setzt' alles nun in Flammen;
„Vormals, ertönt's von tausend Stimmen,
„Und unter seinen Flügeln schwebet plötzlich
„Ein Zug Verzeichnisse hervor,
„Von harten unterzeichneten Verbindlichkeiten.

„Die Feinde, diese kaum erblickt, suchten
 „Erstarrt vor Furcht, zitternd, laut schreulend, flugs das Weite.

„Der Geist verschwand dem Blicke jezt,
 „Und Pallas Vogel gleichfalls;
 „Und nun schien mir's, als ob die klass'schen Elfen
 „Instinktmäßig die frühern Bretter suchten,
 „Woselbst jedweder Band, bis an
 „Den jüngsten Tag still schlummern mag.

„Ich wachte auf und fühlte eine wahre Freude,
 „Ueber den so geträumten Sieg.

„Und wahrlich, nie wollt' ich mein klass'sches Wissen,
 „Arm wie ich bin, für all das Gold,
 „So der ängstliche Handelsstand,
 „Kämpfend mit Zweifel, Sorge für den Unterhalt,
 „Verleihen mag, vertauschen.

„In Sicherheit sind alle meine Schätze,
 „Ich brauche sie nicht zu versichern, —
 „Omnia mea mecum porto. }

„Mein Griechisch und Latein ist eingemauert
 „Im Speicher meines Kopfes,
 „Dort sind sie stets in Sicherheit;
 „Und meine kleine Ladung liegt zu Hause,
 „Wo weder Sturm noch Ungewitter haufen.
 „Gelehrsamkeit gewähret ungetrübte Freude,
 „Die Gold nie kaufen, Handel nie erwerben kann.
 „Doch alles nach des Schicksals Wille! —
 „Gelehrsamkeit war stets mein Stolz, mein Trost,

„Ja, diese so erhabene Gefährtin
„Der Seele, welche wie der Jahreszeiten Wechsel
„Die Kraft erhält, und stets vermehrt,
„Lächelt noch in der letzten Lebensstunde;
„Ja, der gelehrte Mann, laßt wer da will sein spotten,
„Weiß stets, woran er ist;
„Und sollt' er eitelweise sie verwenden,
„Einrosten lassen auch, nie geht sie doch verloren.
„Mag mit Liebkosen auch Fortuna inne halten,
„Kann sie doch dieses Gut nicht nehmen;
„Geld giebt vielfältige Bequemlichkeiten,
„Doch fraget den, der für das Geld nur lebt,
„Ob andere Vergnügen er wohl kennt,
„Als schmutz'ge Freuden, gold'ne Sorgen?
„Wie oft vollbrachte ich die Abendstunden,
„In einer stillen Geisblattlaube,
„Indem ich in Virgils Georgica,
„Die so entzückend schönen Stellen las;
„Und schritt in glänzender Gestalt der Wohlstand auch
„Vorüber, — nie quälte mich Neid,
„Noch störte mich sein Anblick
„Bei meiner eifrigen Beschäftigung.
„Kehrt' ich nach einer Wanderung
„Auf einsam stillem Pfade heim,
„Entzückt durch Philomelas Abendlied,
„Dann fühlte ich, was die Weltkinder nie empfinden,
„Vergessenheit jedweder Sorge.

„Wenige solcher Stunden giebt's, doch wohl weiß ich,
„Daß solche Stunden die Gelehrsamkeit gewährt.“

Der Lord setzte die Unterhaltung fort, —
So schwanden schnell die frohen Stunden,
Bis durch die Nacht dies tête-à-tête gestöret ward.